



— (neunundsechzigster Jahrgang). —

Redakteur für den amtlichen Teil: Der königliche Landrat zu Goldap. — Verantwortlicher Redakteur für den nichtamtlichen Teil, Verleger und Drucker: Th. Pautstadt's Nachf., Franz Passauer in Goldap.

Nr. 56. Donnerstag, den 13. Juli. 1911

Amtslicher Teil.

Polizeiverordnung betreffend die Ergänzung der Polizeiverordnung über das Verbot des Verkaufs von Alkohol in den frühen Morgenstunden vom 17. August 1904.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265) und des § 127 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird vorbehaltlich der Zustimmung des Provinzialrats für die Provinz Ostpreußen folgendes verordnet:

Einzigster Paragraph.

Die Polizeiverordnung, betreffend das Verbot des Verkaufs von Alkohol in den frühen Morgenstunden vom 17. August 1904 erhält im § 1 am Schluß folgenden Zusatz:

„Das Recht der nachgeordneten Behörden über den Ausschank und den Verkauf von Alkohol weitergehende Bestimmungen zu treffen, insbesondere auch die Festsetzung der Polizeistunde zu regeln, bleibt unberührt.“

Königsberg, den 7. Juni 1911.

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen.

J. B.: Graf Lambsdorff.

Als verseucht durch Maul- und Klauenseuche im Sinne des § 1 der zur Abwehr dieser Seuche erlassenen Landespolizeilichen Anordnung vom 4. August 1902 — Amtsblatt Seite 265 — gelten bis auf weiteres folgende Landesteile:

in Preußen die Regierungsbezirke Königsberg, Allenstein, Danzig, Marienwerder, Potsdam, Frankfurt, Stettin, Köslin, Stralsund, Posen, Bromberg, Breslau, Liegnitz, Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Erfurt, Schleswig, Hannover, Hildesheim, Stade, Osnabrück, Münster, Minden, Arnberg, Cassel, Wiesbaden, Koblenz, Düsseldorf, Köln, Trier, Aachen, Sigmaringen und der Bezirk Berlin,

in Bayern die Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern, Pfalz, Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und Schwaben,

in Sachsen die Kreishauptmannschaften Bauzen, Dresden, Leipzig, Zwickau,

in Württemberg der Neckarkreis, Schwarzwaldkreis, Jagstkreis, Donaukreis,

in Baden die Landeskom.-Bezirke Konstanz, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim,

in Hessen die Provinzen Starkenburg, Oberhessen und Rheinhessen.

in Oldenburg das Herzogtum Oldenburg und das Fürstentum Birkenfeld,
Braunschweig,
Sachsen-Altenburg,
Sachsen-Coburg und Gotha,
Anhalt,
Waldeck,
Neuß ältere, Neuß jüngere Linie,
Schaumburg-Lippe,
Lippe,
Bremen,
Hamburg,

in Elßaß-Lothringen die Bezirke Unterelsaß, Oberelsaß und Lothringen.

Gumbinnen, den 26. Juni 1911.

Der Regierungs-Präsident.

Beischluß.

Nach § 40 a der Jagdordnung wird in diesem Jahre der Schluß der Schonzeit

1. für Rebhühner, Wachteln und schottische Moorhühner auf den 17. August (Beginn der Jagd Freitag, den 18. August),
2. für Birk-, Hasel- und Fasanenhähne auf den 1. September, (Beginn der Jagd Sonnabend den 2. September),
3. für Fasanhennen auf den 29. September, (Beginn der Jagd Sonnabend, den 30. September) festgesetzt.

Gumbinnen, den 22. Juni 1911.

Der Bezirks-Ausschuß.

gez. von Helmbold,

Verwaltungs-Gerichts-Direktor.

Die **Landwirtschaftskammerbeiträge** für die Ortschaften Adlersfelde, Kl. Bludßen, Deeden, Dorfschen, Eckertsberg, Eichenort, Egglenischen, Flösten, Sawatten mit Seeberg, Gehlweiden, Gerehlischen, Goldap Stadt, Grabowen, Kl. Gudellen, Herzogsthal, Kl. Jodupp, Jorkischen, Juchneitschen, Kakeleken, Kapemeien, Kautzen (Gem.), Kofaten (Gut), Kublischen, Kuitzen, Sz., Kl. Kummetschen, Mafunischen, Maleyken, Maguttkehmen, Dstrowen, Pellkamen, Pietraschen, Ratkowlen, Reutersdorf, Rogainen (Gem.), Rominten, Schaltinnen, Sokollen, Stumbern, Theweln, Tollmingskehmen (Gut) und Gr. Bronken sind noch nicht an die hiesige königliche Kreiskasse abgeliefert.